Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei neue Lieder

Das Zweite. Die Fahnenwacht

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403460

Visual Library

Das Zweite.

Die Fahnenwacht.

Der Sänger hält im Feld die Fahnenwacht, in seinem Arme ruht das Schwert das scharfe, er grüßt mit hellem Lied die stille Nacht, und spielt dazu mit blut'ger Hand die Harfe: Die Dame, die ich liebe, nenn' ich nicht, doch hab ich ihre Farben mir erkoren, ich streite gern für Freiheit und für Licht, :,: getreu der Fahne, der ich zugeschworen! :,:

Die Nacht verrinnt, Kampf bringt der junge Tag, der Sänger will nicht von der Fahne weichen, es blitzt sein Schwert, doch ist's ein Blitz und Schlag, und singend schlägt er lebende zu Leichen: Die Dame die ich liebe nenn' ich nicht, kommt nur heran! die Brust mir zu durchbohren, ich sterbe gern für Freiheit ꝛc.

Der Tod ist satt, gewonnen ist die Schlacht! aus tiefen Wunden strömt des Sängers Leben, auf seiner Fahne, die er treu bewacht, hört man ihn sterbend noch sein Lied erheben: Die Dame, die ich liebte, nannt' ich nicht, mein Leben ist die Ehre nicht verloren, ich stritt und fiel für Freiheit ꝛc.

Das Dritte.

Fahr' mich hinüber junger Schiffer, nach Derinaldo fahre mich, nimm dieses Halsband hin zum Lohne, ich hab' es längst bestimmt für Dich. Der Schiffer sprach: nein Gianetta, der Lohn ist wahrlich viel zu klein, :,: und soll ich Dich hinüber fahren so kann's um diesen Preis nicht seyn. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

r wird es euch
s ist Gold, was

, das bezeugt der
ekauft ist, und die
daß sie nie Zahn-
Röthe der Wan-
n in der Art hat,
ergroschen.

n Leben u. s. w.
etwas leichtem
anz erschrecklich
Sieht man gar
enlosen Mager-
Schwärmen Bei
Drängt sich zum
buchstabirt im

ürlich! eine Tasse
ß es noch für den
e französische Zei-
tet zusammen nur
e Einheizen aber

n Leben u. s. w.
m Juden dann
gleich giebt es
rauf los, Des
Stadtvogtei ist
ch die schönsten
nien blos mit
n feinsten Style
für.

Herren, dies ist
ch Ihr Geld hin-

Landesbibliothek Oldenburg